

Ein Verlust in der Schulgemeinschaft kann Schüler, Lehrkräfte, Mitarbeiter und Eltern tief erschüttern. Speziell entwickelte Trauerrituale helfen der gesamten Schulgemeinschaft, Gefühle auszudrücken, Halt zu finden und der verstorbenen Person gemeinsam zu gedenken. Sie schaffen einen Rahmen, um den Verlust zu kommunizieren und einen angemessenen Abschied zu ermöglichen. Rituale sollten dabei immer kind- und jugendgerecht gestaltet und der jeweiligen Schulform angepasst sein.

1. Allgemeine Grundsätze

- **Offen und ehrlich kommunizieren:** Sprechen Sie das Geschehene direkt an, ohne beschönigende Formulierungen wie „ist eingeschlafen“ oder „weggegangen“ zu verwenden. Verwenden Sie eine klare, altersgerechte Sprache.
- **Trauer zulassen:** Ermutigen Sie Schülerinnen und Schüler, ihre Trauer zu zeigen, und vermitteln Sie, dass Gefühle wie Wut, Angst, Traurigkeit oder Nicht-Wahrhaben-Wollen normale Reaktionen sind.
- **Struktur und Halt geben:** Ein geregelter Schulalltag kann in der Trauer Halt geben. Gleichzeitig sollte klar sein, dass es eine gewisse Zeit dauern kann, bis Normalität zurückkehrt

2. Trauerkoffer

Legen Sie einen „Trauerkoffer“ mit hilfreichen Materialien zur Trauerarbeit an, um bei Bedarf schnell reagieren zu können. Darin sollte enthalten sein:



a) Bilderbücher:

Bücher, die das Thema Abschied und Tod altersgerecht aufgreifen:



b) Bilder und Symbolkarten:

Karten mit Motiven wie „Mutmachbilder“ oder „Gefühlskarten“, die Kinder auswählen und mitnehmen können.

c) Kreative Gestaltungsmaterialien:

- **Tücher:** Verschiedene Farben, um sie als gemeinsamen Mittelpunkt eines Gesprächskreises zu verwenden.
- **Steine:** Materialien wie Edelsteine oder Tonsteine, die bemalt oder gestaltet werden können.
- **Kerzen:** Zum Anzünden und als Symbol für Erinnerungen.

d) Erinnerungsstücke:

- **Stofftiere oder Handpuppen:** Können Kindern Trost spenden.
- **Goldene Tücher:** Symbolisieren den Wert von Erinnerungen.
- **„Mutmachbilder“:** Fotokarten, die von Kindern ausgewählt und mitgenommen werden können.

e) Begleitmaterialien:

- **Anleitungen und Impulse:** Ein Begleitheft gibt Hinweise für den Umgang mit den Materialien.
- **Postkarten:** Können als Gesprächsimpuls dienen.
- **Taschentücher**

Mögliche Nutzung:

- **Einzelsituationen:** Der Koffer kann für Gespräche mit einem einzelnen Kind genutzt werden.
- **Gruppenarbeit:** Er ist auch für die Arbeit mit Kindergartengruppen oder Schulklassen konzipiert.
- **Kreativer Ausdruck:** Die Materialien ermöglichen eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Trauer.

3a. Rituale für die akute Trauerphase für die gesamte Schulgemeinschaft (erste Tage)

1. Einrichtung eines stillen Gedenkortes

Was: In einem geschützten Raum der Schule (z. B. Schulkapelle, ein freies Klassenzimmer, Aula) wird ein Ort der Erinnerung geschaffen.

Gestaltung: Ein Tisch, bedeckt mit einem Tuch, dient als Basis. Darauf können eine Kerze, das Foto des Verstorbenen und eine Kondolenzmappe platziert werden. Die Schüler können hier Blumen, selbst gemalte Bilder oder andere persönliche Andenken ablegen.

Zweck: Dieser Raum bietet einen Rückzugsort für Trauernde und ermöglicht eine erste, gemeinschaftliche Form des Abschiednehmens.

2. Gestaltung eines Kondolenzbuches oder einer Erinnerungsmappe

Was: Ein Buch oder eine Mappe, in der Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter ihre Gedanken, Gefühle und Erinnerungen an den Verstorbenen festhalten können.

Vorgehen: Das Kondolenzbuch kann am Gedenkort ausgelegt werden. Alternativ können Schüler auf einzelne Zettel schreiben und diese in einer dekorierten Kiste oder Mappe sammeln. Die gesammelten Erinnerungen werden anschließend der Familie überreicht. Gleichzeitig kann die Klassenlehrkraft ein Zeugnis erstellen, welches den Eltern übergeben wird.

3. Eine Schweigeminute für die gesamte Schule

Was: Eine kurze, zentrale Gedenkminute im Schulhaus, bei der alle Schüler und Lehrkräfte an die verstorbene Person denken.

Umsetzung: Die Schulleitung kann eine kurze, respektvolle Ankündigung machen. Eine Glocke oder ein Signal kann den Beginn und das Ende der Schweigeminute einläuten.

3b. Trauerrituale im Klassenverband

- **Kerzenritual:** Zünden Sie eine Kerze an, um innezuhalten, zu gedenken und Gespräche über den Verstorbenen zu führen. Die Kerze kann über einen bestimmten Zeitraum täglich entzündet werden.
- **Gestaltete Mitte:** Richten Sie im Klassenraum eine kleine Gedenkecke mit einer Kerze, einem Foto oder Erinnerungsstücken der verstorbenen Person ein. Hier können Schülerinnen und Schüler Blumen, kleine Steine oder selbstgemalte Bilder ablegen.
- **Stuhlkreis:** Ein Stuhlkreis mit einem zentralen Platz, einer Kerze und ggf. einem schwarzen Tuch schafft einen Rahmen für Gespräche über den Verstorbenen und den Todesfall.

- **Erinnerungsschachtel:** Gestalten Sie gemeinsam eine Schachtel oder Kiste mit Erinnerungen an die verstorbene Person. Jedes Kind kann einen persönlichen Gegenstand, einen gemalten Fußabdruck oder eine schriftliche Erinnerung hinzufügen. Die Schachtel kann später der Familie überreicht werden.
- **Briefe oder Bilder schreiben:** Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler Briefe, Karten oder Bilder für die Familie des Verstorbenen anfertigen. Dies bietet eine konkrete Möglichkeit, Gefühle auszudrücken.

4. Rituale für die mittlere Trauerphase (erste Wochen)

1. Bepflanzung eines Erinnerungsbeetes oder Baumes

Was: Ein Baum oder eine Pflanze wird an einem Ort auf dem Schulgelände gepflanzt, der die Erinnerung an die verstorbene Person lebendig hält.

Gestaltung: Schüler können den Ort gemeinsam gestalten, zum Beispiel mit selbst bemalten Steinen, auf denen Erinnerungen oder Wünsche stehen. Ein kleines Schild mit dem Namen der Person kann ergänzt werden.

Zweck: Dieses Ritual schafft einen dauerhaften und lebendigen Gedenkplatz, der die Erinnerung mit Wachstum und Leben verbindet.

2. Gestaltung einer Erinnerungswand oder -kiste

Was: Ein großes Plakat oder ein Schaukasten wird im Schulgebäude aufgehängt, an dem Schüler Fotos, Zeichnungen, Zitate oder Notizen anbringen können. Eine Alternative ist eine Erinnerungsschachtel, in die sie kleine persönliche Gegenstände legen können.

Vorgehen: Die Gestaltung kann gemeinsam im Kunstunterricht oder in der Klassengemeinschaft erfolgen, um einen kreativen und persönlichen Ausdruck der Trauer zu ermöglichen.

3. Eine kreative Projektarbeit

Was: Die Klasse oder ein Kurs kann ein kreatives Projekt zu Ehren des Verstorbenen umsetzen, z. B. das Verfassen von Gedichten, die musikalische Gestaltung einer Gedenkfeier oder die Erstellung eines Erinnerungsfilms.

Zweck: Kreative Arbeit bietet Kindern und Jugendlichen einen alternativen Weg, ihre Gefühle auszudrücken, wenn Worte fehlen.

4. An Beerdigung teilnehmen

Was: Klären Sie mit der Familie, ob die Schulgemeinde, oder ggf. die Klassengemeinschaft o.ä., an der Beerdigung teilnehmen kann. Planen Sie die Teilnahme nach Rücksprache mit der Klasse und der Schulleitung.

5. Besuch der Gedenkstätte

Was: Wenn es der Situation angemessen ist, kann ein gemeinsamer Besuch am Grab, an der Unfallstelle oder an einem anderen bedeutsamen Ort stattfinden, um Abschied zu nehmen. Ein kurzes Lied oder ein Gebet können den Rahmen bilden.

5. Rituale für die längerfristige Trauerphase

1. Jährlicher Gedenktag

Was: Die Schule kann einen jährlichen Gedenktag einführen, um an die Verstorbenen zu erinnern.

Gestaltung: Eine kurze Andacht, eine Gedenkminute oder das Entzünden einer Kerze an einem zentralen Ort kann dabei helfen, die Erinnerung wachzuhalten.

2. Sportturnier oder Theateraufführung zu Ehren des Verstorbenen

Was: War die verstorbene Person sportlich oder kreativ aktiv, kann ein jährliches Sportturnier, ein Konzert oder eine Theateraufführung nach ihr benannt werden.

Zweck: Dies ehrt die Talente und Leidenschaften des Verstorbenen und verbindet die Erinnerung mit einer positiven, gemeinschaftlichen Aktivität.

3. Ein offenes Gesprächsangebot

Was: Ein geschütztes Gesprächsangebot mit Schulpsychologen oder Vertrauenslehrern sollte langfristig bestehen bleiben, um Schülern auch Monate nach dem Verlust die Möglichkeit zu geben, über ihre Trauer zu sprechen.

Vergessen Sie bei aller Fürsorge für die Schülerinnen und Schüler nicht, auch auf sich selbst zu achten und sich bei Bedarf mit Kollegen auszutauschen.

Es handelt sich hier um eine Zusammenstellung möglicher Trauerrituale. Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Verfasser: Olaf Neumann, Mitglied im KiS-Team Augsburg